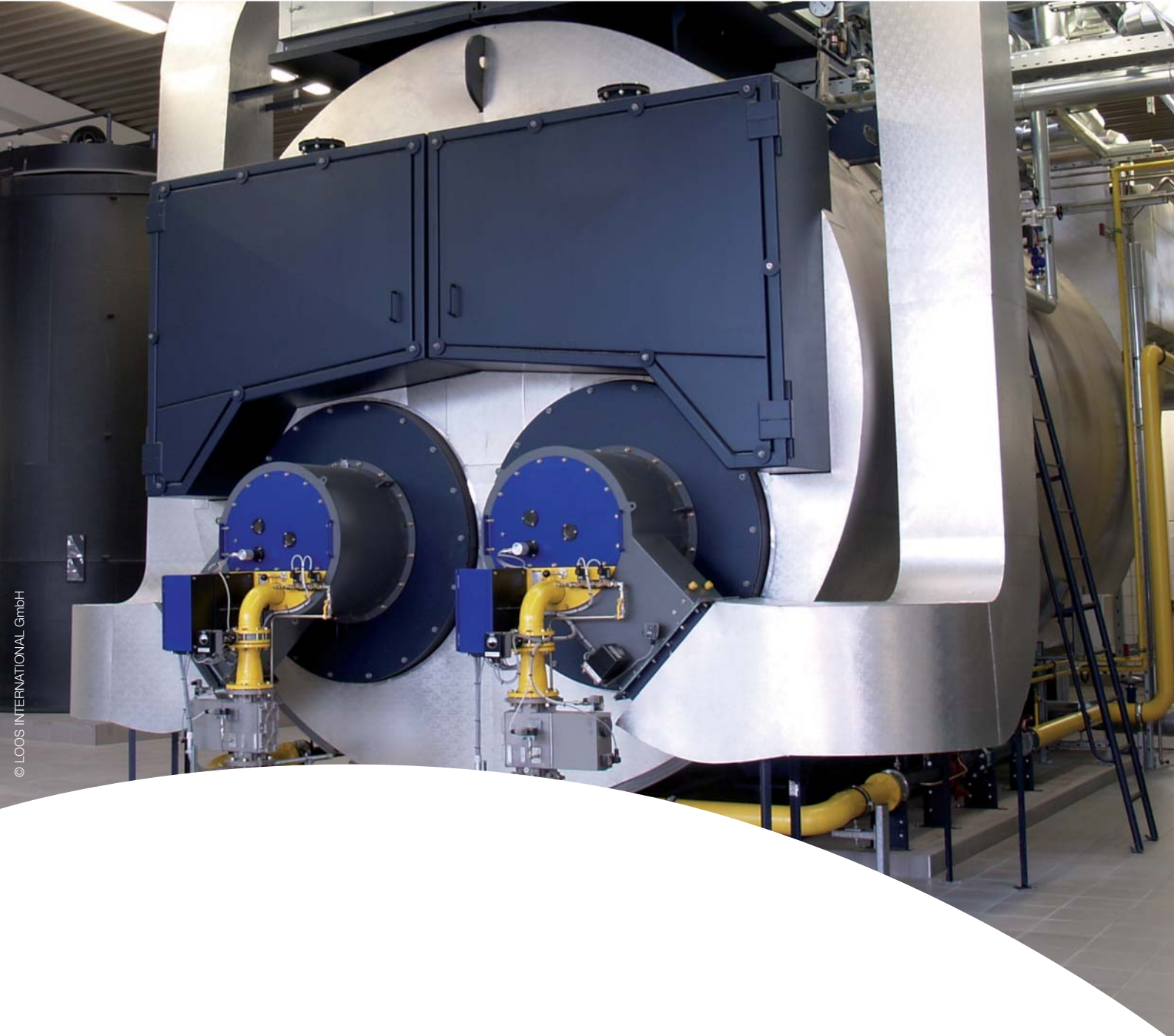


Kesselbetriebstechnik 2010

07. – 08. September 2010 in Dortmund



© LOOS INTERNATIONAL GmbH

Kesselbetriebstechnik

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts gibt es Dampfkessel. Nur wenige technische Innovationen konnten sich im Zeitalter der Industrialisierung so lange behaupten. Gerade deshalb wurden die Kesselanlagen ständig an die Bedürfnisse der Unternehmen, den gestiegenen Sicherheitsanforderungen und Wirtschaftlichkeitsaspekten angepasst. Unfälle mit häufig verheerendem Ausgang sind seit Anbeginn verzeichnet worden. Aus diesem Grund wurden bereits frühzeitig Verhaltensregeln im Umgang mit Dampfkesseln aufgestellt.

Die frühen Kesselanlagen sind kaum noch mit den heutigen zu vergleichen. Durch die kontinuierliche Anpassung des Regelwerkes an die technische Entwicklung und die damit einhergehende Erhöhung des Sicherheitsstandards konnten die Gefahren für Leib und Leben von Beschäftigten und Dritten minimiert werden. Weitere Aspekte für den modernen Kesselbetrieb sind im Wunsch der Betreiber nach Reduzierung der Betriebskosten, aber auch in den strenger werdenden Auflagen zum Umweltschutz zu finden.

Die Fachtagung Kesselbetriebstechnik soll einen umfassenden Überblick über die aktuelle Rechtslage sowie über den aktuellen Stand der neuen technischen Regeln geben. Weiterhin werden technische Trends sowie Maßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit von Dampfkesseln vorgestellt. Abgerundet wird die Veranstaltung mit der Vorstellung von Schadensereignissen, die nicht nur sensibilisieren, sondern auch mögliche Maßnahmen zu deren Vermeidung aufzeigen sollen.

Nutzen Sie die Chance und erhalten Sie nützliche Informationen aus erster Hand. Informieren Sie sich über den aktuellen Stand der Technik von Branchenkennern, Überwachungsorganisationen, Kesselherstellern und -ausrüstern. Stellen Sie unseren Spezialisten Ihre konkreten Fragen und nutzen Sie die aus der Tagung gewonnenen Erkenntnisse für Ihr Unternehmen. Der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern soll durch eine begleitende Industrieausstellung und einen kommunikativen Umtrunk gefördert werden.

Fachausstellung

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich auf unserer begleitenden Industrieausstellung nachhaltig zu präsentieren. Während der Pausen und der Abendveranstaltung werden zahlreiche interessierte Teilnehmer Ihren Ausstellungsstand besuchen. Die Fachtagung ist eine ideale Anlaufstelle für erste Kontakte und konkrete Beratungen.

Ihr Programm

Moderation: Kai-Uwe Müller
TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG

Programmänderungen vorbehalten

1. Veranstaltungstag

ab 8.30 Uhr	Registrierung im Tagungshotel
9.30 Uhr	Begrüßung und Einleitung durch den Moderator
9.45 Uhr	Die besondere Bedeutung der Gefährdungsbeurteilung durch den Arbeitgeber bzw. die sicherheitstechnische Bewertung durch sonstige Betreiber Neben der hervorgehobenen Darstellung der Anforderungen aus dem staatlichen Arbeitsschutzrecht werden insbesondere die Pflichtvorgaben der Berufsgenossenschaften dargestellt. Abgerundet wird das Bild durch eine Skizzierung der strafrechtlichen Sichtweise auf Haftungsfälle, das Einbeziehen des Bauens im Bestand und die Pflicht zur Erfüllung der vertraglichen Zusagen. RA Hartmut Hardt Rechtsanwalt Kanzlei Hardt, Witten
10.45 Uhr	Kaffeepause
11.15 Uhr	Dampfkessel als Baugruppen nach Druckgeräterichtlinie – Schnittstelle zur BetrSichV Eine Baugruppe im Sinne der Druckgeräterichtlinie 97/23/EG besteht aus mehreren Druckgeräten, welche zu einer zusammenhängenden Einheit verbunden werden. Baugruppen, die mindestens ein befeuertes oder anderweitig beheiztes, überhitzungsgefährdetes Druckgerät aufweisen, müssen gemäß Druckgeräterichtlinie die in Anhang I genannten grundlegenden Anforderungen erfüllen. Hier wird verdeutlicht, dass es zwischen der Baugruppe nach Druckgeräterichtlinie und der Dampfkesselanlage nach BetrSichV abzugrenzen gilt. Eckart Grote Sachverständiger für Dampfkessel, Druckbehälter und Rohrleitungen TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG, Hamburg
12.15 Uhr	Mittagspause im Restaurant und Gelegenheit für den Besuch der Industrieausstellung
13.15 Uhr	Aktuelles aus technischen Regeln und Kesselbetrieb Neben den Inhalten der aktuellen Novellierung der BetrSichV stehen betriebliche Aspekte im

weiteren Sinne im Vordergrund dieses Vortrages: Beaufsichtigungsarten, Themen rund um den Kesselwärter und Besonderheiten bei der inneren Prüfung von Großwasserraumkesseln im Zusammenhang mit der TRBS 1201-2. Weiterhin geht der Blick zum Stand der technischen Regeln zur Betriebssicherheit sowie deren Anwendung. Den Abschluss bildet ein Blick auf aktuelle Schadensereignisse.

[Eckart Grote](#)

[Sachverständiger für Dampfkessel, Druckbehälter und Rohrleitungen](#)

[TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG, Hamburg](#)

14.15 Uhr **Anlagenschäden mit wassertechnischen Ursachen**

Nicht wenige Störungen im Kesselbetrieb werden durch Korrosion, wasserseitige Ablagerungen oder unzureichende Dampfqualität ausgelöst. Anhand verschiedener Beispiele wird der Einfluss der Kesselspeisewasser-Aufbereitung auf Sicherheit, Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit von Kesselanlagen diskutiert. Dazu werden Schadensfälle in Wasser-Dampfkreisläufen geschildert, die auf wassertechnische Ursachen zurückzuführen sind. Anschließend werden geeignete Maßnahmen zur Abhilfe und Schadensvermeidung aufgezeigt.

[Dr. Thomas Döpke](#)

[Schadensgutachter](#)

[TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG, Hamburg](#)

15.15 Uhr **Kaffeepause**

15.45 Uhr **Wirtschaftlicher, emissionsarmer und störungsfreier Betrieb von Dampfkesselanlagen durch moderne Kessel- und Anlagenausrüstung**

Energieeinsparung und Emissionsreduzierung sind nicht nur die Visionen unserer Politiker, sondern letztendlich schon aus Eigennutz die Ziele eines jeden Kesselbetreibers. Mit modern ausgerüsteten Industriekesselanlagen, effektiven Abwärmerückgewinnungseinrichtungen und innovativen Analyse- und Steuerungssystemen lassen sich Emissionen und Energieverluste auf ein Minimum reduzieren. Gleichzeitig kann oft der Automatisierungsgrad, die Verfügbarkeit und die Lebensdauer der Anlagen gesteigert werden.

[Markus Tuffner](#)

[Marketingleiter](#)

[LOOS International Deutschland GmbH, Gunzenhausen](#)

16.45 Uhr **Neue Sicherheitsanforderungen an das Kesselschutzsystem und deren innovative Umsetzung**

Mit dem Entwurf des EN-Regelwerkes 12953-6, Abs. 4.3.2, Ausgabe 12.2008 steht folgende Forderung im Raum: „Für jede Begrenzereinrich-

tungsfunktion müssen eine Gefährdungsanalyse durchgeführt und angemessene Stufen der funktionalen Sicherheit eingerichtet werden.“

In der Anmerkung 1 steht weiter: „Typische Anforderungen zum Sicherheits-Integritätslevel (SIL) von Kesselschutzsystemen sind nicht kleiner als 2.“ Mit innovativen Systemlösungen hat die GESTRA AG auf diese Anforderungen reagiert und stellt mit dem System NRG 1.-50 / NRS 1-50 Systeme für die Druckstufen PN 40 – PN 320 (183 bar ' / 357 °C), die als Ergänzung zu dem vorhandenen Ausrüstungspaket der Firma zu sehen sind, nach SIL 3 zertifizierte Begrenzer vor.

[Wolfgang Behnken](#)

[Bereichsleiter Automatisierung](#)

[GESTRA AG, Bremen](#)

17.45 Uhr **Diskussionsrunde**

Alle Referenten des ersten Tages

ca. 18.15 Uhr **Ende der Vortragsreihe**

Ab 19.00 Uhr **Abendveranstaltung mit gemeinsamen Essen im Tagungshotel und Besuch der Industrieausstellung**

2. Veranstaltungstag

9.00 Uhr **Reflexion des Vortrages und Einleitung**

[Kai-Uwe Müller](#)

[TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG](#)

9.15 Uhr **Optimierungsstrategien zur Steigerung der Energieeffizienz für industrielle Kesselanlagen insbesondere unter Berücksichtigung der Betriebsweise**

Die wesentlichen Ansätze zur Steigerung der Energieeffizienz von Kesselanlagen sind eigentlich bekannt und für stationäre Betriebsweisen sehr gut berechenbar. Für die Kosten-Nutzen-Analyse einzelner Maßnahmen wie Drehzahlregelung, Economizer, O₂-Regelung, Brennwerttechnik etc. ist es aber unerlässlich, auch die Betriebsweise mit zu berücksichtigen. Da für die Umsetzung derartiger Maßnahmen tatsächlich auch immer investiert werden muss und die Maßnahmen in unterschiedlichen Lastbereichen des Kesselbetriebs unterschiedliche Einsparpotentiale bieten, ist eine Kosten-Nutzen-Betrachtung ohne die Betriebsweise zu berücksichtigen nur begrenzt tragfähig. Anhand von ausgesuchten Beispielen realer Industrieanlagen kann anschaulich gezeigt werden, welche Optimierungsstrategie bezüglich des Kosten-Nutzen-Vergleichs die optimale ist.

[Jost Sternberg](#)

[Geschäftsführer](#)

[Saacke GmbH, Bremen](#)

10.15 Uhr Anlagen zum Umgang mit flüssigen Brennstoffen – Anforderungen aufgrund wasserrechtlicher Vorschriften

Heizöle sind wassergefährdende Stoffe, die nicht in den Boden oder in Gewässer gelangen dürfen. An Anlagen zur Lagerung und zur Verwendung von Heizölen werden deshalb bestimmte Anforderungen gestellt, die sich aus dem Wasserhaushaltsgesetz und den Anlagenverordnungen (VAWS) ergeben. Im Vortrag werden Maßnahmen dargestellt, die zum sicheren Betrieb und somit zum vorbeugenden Gewässerschutz beitragen.

[Bertolt Rusznak](#)
Sachverständiger
TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG, Hamburg

11.15 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr Wärmeerzeugung und effiziente Energieverteilung in Funktionseinheiten

Wir betrachten die gesamte Palette der effizienten Wärmeerzeugung – und zwar sowohl von bestehenden als auch von neu zu errichtenden Wärmeerzeugungsanlagen!

Ob Dampf-, Thermalöl- oder Niederdruckheißwasseranlagen – sie alle haben Energieeinsparpotenziale, die hier aufgezeigt werden. Einzelkessel- oder Mehrkesselanlagen werden auf effiziente Betriebsweisen untersucht. Feuerungstechnische Einsparmöglichkeiten werden über Rechentools dargestellt. Die Bedeutung der Online-Verbindung zwischen der Wärmeerzeugung und der Energieverteilung ist ein Thema, das in der Vergangenheit zu häufig vernachlässigt wurde – wir gehen darauf ein!

[Gerd Witte](#)
Geschäftsführer
eNeG Vertrieb- und Service-gesellschaft mbH, Hamburg

12.45 Uhr Mittagspause im Restaurant und Gelegenheit für den Besuch der Industrieausstellung

13.45 Uhr Wirbelschichtanlagen für naturbelassene Biomasse und Altholz

Neben der altbewährten Rostfeuerung für feste Brennstoffe liefert die Fa. Bertsch kesselintegrierte stationäre Wirbelschichtfeuerungen. Der Vortrag beschreibt die von uns gewählte Verfahrenstechnik an je einem Beispiel mit naturbelassener Biomasse und Altholz. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die erzielbare Emissionen sowie Wirkungsgrade gelegt.

[Dr. Arno Kolbitsch](#)
Technischer Geschäftsführer
BERTSCH-energy – Josef Bertsch GmbH & Co, Bludenz (Österreich)

14.45 Uhr Abschlussdiskussion

Gegen 15.30 Uhr endet die Veranstaltung.

Kesselbetriebstechnik

07. – 08. September 2010, Dortmund

Unter www.tuevnordakademie.de/seminare steht Ihnen ein System für die komfortable Seminarsuche und -anmeldung zur Verfügung.

Die Veranstaltungssuche gliedert sich nach Stichwörtern, Haupt- und Unterthema, nach Ort und/oder nach Zeitraum. Die Anmeldung zur Fachtagung kann online über einen Warenkorb unter dem Link www.tuev-nord.de/Fachtagung-Kesselbetriebstechnik erfolgen.

(Bitte abtrennen und der TÜV NORD Akademie zusenden)

ANMELDUNG

Ich/wir nehme/n teil an der Fachtagung:

Kesselbetriebstechnik

07. – 08. September 2010, Dortmund

Nähere Hinweise zum Veranstaltungsort erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Absender/Firma

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Firmenname/Firmenstempel

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

Branche

Anzahl der Mitarbeiter

Teilnehmer

Vorname/Name

Funktion

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass die TÜV NORD Akademie meine Daten verwendet, um mich per E-Mail über ihre Angebote zu informieren. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen unter: www.tuevnordakademie.de.

Teilnahmegebühr

780,00 € zzgl. MwSt., inkl. Verpflegung, Teilnehmerunterlagen.
Frühbucherpreis: Bis 09.07.2010 nur 740,00 € zzgl. MwSt.

Bitte melden Sie mich zur Industrieausstellung an.
Ausführliche Informationen erhalten Sie auch unter der
Telefonnummer: 040 8557-2920.

Ich/Wir erkenne/n die Teilnahmebedingungen des Veranstalters an.

Ort/Datum

Stempel/Unterschrift

Ihr Veranstalter

Vorsprung durch Qualifizierung – Die TÜV NORD Akademie ist einer der großen Bildungsanbieter in Deutschland und verfügt über langjährige Erfahrung in der Aus- und Fortbildung.

Die TÜV NORD Akademie unterstützt ihre Kunden bei der systematischen Personalentwicklung und beim Know-how-Transfer speziell in den Bereichen Recht, Sicherheit und Qualität. Der aktuelle Bezug der Lerninhalte zur beruflichen Praxis und der Schutz von Mensch und Gut haben stets höchsten Stellenwert. Lehrgangsteilnehmer werden befähigt, rechtssicher zu handeln, neue Lösungen zu erarbeiten und Sicherheitsaspekte für sich und andere zu optimieren. Mehr als 45.000 Teilnehmer nutzen jedes Jahr bundesweit das umfassende Bildungsangebot in den offenen Seminaren der 20 Geschäftsstellen oder in firmeninternen Schulungen.

Ihre Ansprechpartner



Organisation

Clarissa Hörnke
Große Bahnstraße 31
22525 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 8557-2920
Telefax: +49 (0)40 8557-2958
E-Mail: choernke@tuev-nord.de



Moderation

Kai-Uwe Müller
TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG
Geschäftstellenleiter
Braunschweig, Kassel und Göttingen

Weitere Informationen

Teilnehmerkreis

Betriebsleiter, Technische Leiter, Planer, Hersteller und Betreiber, Mitarbeiter von Behörden, benannten Stellen und zugelassenen Überwachungsstellen sowie an Befähigte Personen nach § 2 (7) Betriebssicherheitsverordnung

Termin

07.09. – 08.09.2010

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 780,00 € zzgl. MwSt. Die Gebühr beinhaltet die Teilnehmerunterlagen und die Verpflegung.

Frühbucher aufgepasst!

Bei Anmeldung bis zum 09.07.2010 beträgt die Teilnahmegebühr nur 740,00 € zzgl. MwSt.

Veranstaltungsort

Park Inn Dortmund

Olpe 2
44135 Dortmund
Telefon: 0231 54 32 00
Telefax: 0231 57 43 54
www.dortmund.parkinn.de

Im Hotel Park Inn haben wir für Sie Zimmerkontingente reserviert. Diese können Sie unter Angabe des Stichwortes „TÜV“ abrufen.

Fachausstellung

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich auf unserer begleitenden Industrieausstellung nachhaltig zu präsentieren. Während der Pausen und der Abendveranstaltung werden zahlreiche interessierte Teilnehmer Ihren Ausstellungsstand besuchen. Die Fachtagung ist eine ideale Anlaufstelle für erste Kontakte und konkrete Beratungen.

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter der Telefonnummer: 040 8557-2920.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Post
oder per Fax an:

Fax +49 (0)40 8557-2958

TÜV NORD Akademie
Tagungen und Kongresse
Große Bahnstraße 31
22525 Hamburg

Ihre Referenten



Gerd Witte ist heute Geschäftsführer der Firma eNeG Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH. Seit 34 Jahren ist Herr Witte in verschiedenen leitenden Funktionen der Mess-Steuer- und Regelungstechnik sowie der Feuerungstechnik mit technischer und vertrieblicher Verantwortung tätig. 1989 war er Mitbegründer der Fa. eNeG und baute den Erfolg des Unternehmens bis heute stetig aus.



Jost Sternberg studierte nach erfolgreichem Abitur allgemeine Verfahrenstechnik an der TU Clausthal. In den folgenden fünf Jahren sammelte Herr Sternberg Erfahrungen als Assistent am Institut für Energieverfahrenstechnik und Brennstofftechnik der TU Clausthal. Gleichzeitig war er mit einigen Forschungsprojekten im Bereich thermische Nutzung von Rückständen und Elektrostrahlerzeugung betraut. Seit 1995 ist Herr Sternberg Mitarbeiter der Saacke GmbH in Bremen, zunächst als Entwicklungsleiter, später als Technischer Leiter mit Prokura und heute als technischer Geschäftsführer der Gruppe.



Eckart Grote war nach seinem Studium für Maschinenbau an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel beim Kraftwerk Union Erlangen mit der Anlagenkonstruktion betraut. Er wechselte 1986 nach Hamburg zur Firma Philips und beschäftigte sich dort vornehmlich mit der Prozessgasversorgung. 1991 konnte der TÜV NORD in Hamburg Herrn Grote gewinnen, wo er fortan als Sachverständiger für Dampfkessel, Druckbehälter und Rohrleitungen eingesetzt war. Heute ist Herr Grote Fachreferent für Dampfkesselanlagen und Technischer Leiter ZÜS.



Markus Tuffner ist heute Marketingleiter bei LOOS INTERNATIONAL, dem Marktführer für industrielle und gewerbliche Kesselsysteme. Nach diversen Auslandsaufenthalten und Abschluss seines Studiums „Wirtschaftsingenieurwesen“, startete er 1999 bei LOOS als Assistent des Gesamtvertriebsleiters. Ende 2002 erfolgte die Ernennung zum „Leiter Marketing Services“. Ein berufsbegleitendes Zweitstudium „Information und Multimedia“ wurde Ende 2005 erfolgreich abgeschlossen.



Hartmut Hardt studierte, nachdem er eine Ausbildung zum Krankenpfleger und Desinfektor machte, Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität in Bochum. Seit 1997 ist er als Einzelanwalt tätig. Seine Kanzlei befasst sich mit den Schwerpunkten Strafrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht. Seit 2005 ist er als Dozent im Bereich Betreiberpflichten, Arbeitsschutzrecht und Bauordnungsrecht tätig und trägt für die TÜV NORD Akademie, die TÜV NORD Systems, DMT, den VDI, das VDI-Wissensforum, FH Gelsenkirchen und Unternehmen aus der Privatwirtschaft vor.



Bertolt Russnak studierte ab 1983 Schiffsbetriebstechnik in Warnemünde und sammelte mehrjährige Erfahrungen als Schiffingenieur. Seit 1992 ist er Sachverständiger beim TÜV NORD, schwerpunktmäßig für Tankanlagen nach BetrSichV und nach VAwS sowie für Baumusterprüfungen als Voraussetzung für die Erteilung von Zulassungen. Seit 2002 ist er auch als Fachreferent in diesem Arbeitsgebiet tätig und in diesem Zusammenhang auch mit der Aus- und Weiterbildung von Fachbetrieben nach § 19 I WHG befasst.



Thomas Döpke studierte Chemie an der Universität Hannover. Nach der Promotion arbeitete er zehn Jahre im Bereich Umweltschutz des TÜV NORD. Sein Haupttätigkeitsfeld waren Fragen der Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung. Neben Beratungstätigkeiten war er in Genehmigungsverfahren und Schulungsmaßnahmen involviert. Im Jahre 2001 wechselte Herr Döpke in das Institut für Materialprüfung des TÜV NORD, wo er seitdem schwerpunktmäßig als Schadensgutachter tätig ist.



Dr. Arno Kolbitsch studierte allg. Maschinenbau an der TU Wien und promovierte dort 1997 zum Doktor der technischen Wissenschaften. Er war u. a. Abteilungsleiter des Kesselbaus im Unternehmen Bertsch und Leiter des Manufacturing Engineering in einem Tochterunternehmen der Firma Perkin Elmer Censor. 1988 eröffnete er eine Zivilingenieurkanzlei und war 16 Jahre als Dozent an der FH Lichtenstein und Voralberg tätig. Seit 1991 ist er wieder für die Firma Bertsch tätig und seit 2000 mit der technischen Geschäftsführung betraut.



Wolfgang Behnken besuchte nach abgeschlossener Ausbildung zum Starkstromelektriker die Technikerschule in Bremen mit Fachrichtung Energietechnik. Erste Erfahrungen konnten in einem Ingenieurbüro für Elektrotechnik (Schwerpunkt Krankenhaus-Versorgung und Kommunikation) vertieft werden. Seit 1997 ist Herr Behnken bei der Fa. GESTRA beschäftigt und nimmt heute die Funktion des Leiters im Bereich Automatisierung wahr.